

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	12. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	19. Mai 2015, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

**Punkt 1.2 der Tagesordnung: Interfraktionale Resolution „Korridorstudie Mittelrhein“
Vorlage: 2015/0289**

Beschluss:

1. Die Initiative des Gemeinderates für eine Resolution zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes 2015 bzw. zur Korridorstudie Mittelrhein wird von der Verwaltung aufgegriffen. Die Resolution wird an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie die Deutsche Bahn AG gesendet.
2. Die Verwaltung bereitet außerdem eine detaillierte Stellungnahme zur Korridorstudie vor, welche auf die Resolution verweist und im Nachgang zu dieser verschickt wird.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 1.2. zur Behandlung auf:

Sie kennen das aus der breiten Diskussion alles sehr gut. Ich brauche darauf nicht weiter einzugehen. Diese Resolution kam aus den Reihen des Gemeinderates als Vorschlag und wurde hier auf breiter Ebene noch einmal abgestimmt. Diese Resolution ist verbunden mit einem Auftrag an die Verwaltung, eine detaillierte Stellungnahme zur Korridorstudie abzugeben, was wir im Rahmen der Beteiligungsverfahren ohnehin natürlich tun würden, aber jetzt noch mal mit größerer Macht tun werden. Die Hintergründe dieser Korridorstudiendiskussion sind aus einer Veranstaltung im März 2015 publik gemacht worden. Die Studie selber ist erst seit Anfang April im Internet auf der BMVI-Internetseite veröffentlicht.

Die Stadt Karlsruhe ist direkt betroffen von den darin enthaltenen Empfehlungen. Ein Teil dieser Empfehlungen muss dann bei der Bundesverkehrswegeplanung aufgenommen werden. Das ist so ein erster kritischer Punkt, an dem man die Themen miteinander diskutieren sollten. Die Belange der Betroffenen sind zu berücksichtigen und insge-

samt eine bessere Beteiligung zu fordern. Es sind drei Punkte, die hier das Stadtgebiet von Karlsruhe betreffen. Das ist einmal der durchgehende viergleisige Ausbau der Strecke Mannheim über Molzau und Graben-Neudorf nach Karlsruhe, dann der dreigleisige Ausbau zwischen Karlsruhe und Durmersheim und dann natürlich auch noch die so genannte Dammerstocker Kurve. Es ist noch einmal ganz wichtig, das wurde bei der Präsentation in Mannheim auch versichert, dass die Lage der Trasse durch die Korridorstudie noch nicht festgelegt ist, sondern es lediglich eine Art Bedarfsstudie in diesem Fall ist. Insofern ist es wichtig, von den politischen Seiten her zu fordern, dass wir für den viergleisigen Ausbau eine neutrale Bewertung und Untersuchung verschiedener Varianten bekommen, um hier dann an der besten Variante mitdiskutieren zu können.

Die Kurve Dammerstock ist nach wie vor in der Diskussion. Insofern ist es ganz wichtig, dass wir sie hier mit hinzuziehen, wobei hier natürlich über die pfälzische Seite die Möglichkeiten schon derzeit bestünden, mit einem größeren Güterverkehrsaufkommen diese Strecke zu befahren. Der dreigleisige Ausbau zwischen Karlsruhe und Durmersheim zum Zulauf des Rastatter Tunnels ist insgesamt so oder so eine vergleichsweise sinnvolle Maßnahme. Nur auch da geht es letztlich darum, dass die entsprechenden Lärmschutzaspekte, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, angemessen berücksichtigt werden, und dass es hier vor allem auch eine umfangreiche und rechtzeitige Beteiligung der verschiedenen Gebietskörperschaften und der Bürgerinnen und Bürger eben auch gibt.

Das alles wird durch die jetzt vorliegende Resolution noch einmal unterstrichen. Gleichzeitig verdeutlichen wir aber auch, dass wir uns unserer Verantwortung in der Rheinebene für eine Stärkung des Güterverkehrs und einer Verbesserung der Verkehrsachse von Rotterdam nach Genua natürlich nicht verschließen und dass wir hier alles unterstützen werden, was, sofern die Bedürfnisse der Bevölkerung, aber auch des ÖPNV, berücksichtigt sind, dann auch mehr Güter auf die Bahn bringt, was dann natürlich eine ganz andere positivere Bilanz hat, als wenn die auf der Autobahn hier an uns vorbeifahren.

Das noch einmal zur Einleitung. Jetzt können wir auch hier zur Abstimmung kommen und darf Sie nun um das Kartenzeichen bitten. - Ich sehe nur gelbe Karten. Damit haben Sie völlig einstimmig diese Resolution angenommen. Herzlichen Dank. Wir werden dann zu gegebener Zeit berichten, wie das mit der Beauftragung an uns und auch der entsprechenden Variantenprüfung weitergegangen ist.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
1. Juni 2015